

Die 47. Konzert-Tournee

2019



GYMNASIUM & INTERNAT  
KLOSTER DISENTIS

# No 47

Der Chor Gymnasium Kloster Disentis

Trun | Chur | Andermatt | Zürich

# No 47

Benjamin Britten 1913-1976  
**Young Apollo**

Howard Goodall \*1958  
**Eternal Light: A Requiem**

1. Requiem, Kyrie
2. Revelation
3. Litany
4. Hymn
5. Lacrimosa

Arvo Pärt \*1935  
**Cantus in Memoriam Benjamin Britten**

7. Recordare
8. Relevation
9. Agnus Dei
10. In Paradisum, Lux aeterna

Howard Goodall \*1958  
**Love Divine**



Chor Gymnasium & Internat Kloster Disentis  
Orchester Desertina  
Letizia Scherrer, Sopran | Marián Krečík, Bassbariton | Praxedis Geneviève Hug, Klavier  
Peter Werlen, Dirigent

Wir danken unseren Sponsoren

**DÄTWYLER**  
STIFTUNG

STIFTUNG  
**Dr. M. O. Winterhalter**  
Chur



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur  
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura  
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura



Kanton Uri

*Hotel / Restaurant*  
*3 Könige & Post*  
Andermatt

**EMS**

Korporation Ursern

Die 47. Konzert-Tournee

3

## Geschätzte Gäste.

Die Pflege der Vokal-Musik ist im benediktinischen Bildungsverständnis zentral und daher eine unserer grossen Leidenschaften. Seit Abt Pankraz Winiker (1925–2013) pflegen wir nebst dem liturgischen Musizieren bewusst auch eine vielseitige Konzerttätigkeit. Der renommierte Chor hat sich so während Jahrzehnten über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Unser Kapellmeister Peter Werlen wagt in der 47. Konzerttournee die Aufführung zeitgenössischer Kathedralmusik aus England. Es ist bemerkenswert, dass es ihm zusammen mit Mechthild Müller und Gion Andrea Casanova (Stimmbildung / Registerarbeit) gelungen ist, unsere Jugendlichen so an diese anspruchsvolle Klangwelt heran zu führen, dass uns das Resultat überzeugt!

Als Hauptwerk steht «Eternal Light – A Requiem» von Howard Goodall auf dem Programm, das 2008 uraufgeführt wurde. Den Abschluss dieser Uraufführung bildet «Love Divine» von Goodall, für dessen Schweizer Erstaufführung sich der Chor des Gymnasiums Kloster Disentis am 7. Dezember 2018 anlässlich der Priesterweihe von Pater Paul Tobler verantwortlich zeigte.

Goodall ist bekannt für Musicals, Filmmusik, und geistliche Chorwerke. Seine sakralen Kompositionen reichen von Psalm-Vertonungen über Choral-Werke bis hin zum heute aufgeführten Requiem, für das er 2009 zum «Composer of the Year» ernannt wurde.

Wir freuen uns, wenn wir Sie mit unserem Gesang erreichen und wünschen ein begeisterndes Konzerterlebnis mit dem Chor des Gymnasiums Disentis.

**Roman Walker, Rektor**



# Der Chor Gymnasium Kloster Disentis.

Der Chor des Gymnasium & Internat Kloster Disentis zählt mit seinen rund 120 Sängerinnen und Sängern zu den bekanntesten Schulchören der Schweiz und wurde für sein Projekt «Ut unum sint» mit dem renommierten «Lily Waeckerlin-Preis» der ACCENTUS Stiftung ausgezeichnet.

Neben mehreren weltlichen Konzerten im Zusammenhang mit der Schule gehören die alljährliche Konzertreihe in Disentis, Chur, Zürich und Andermatt und die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes zu den Hauptaufgaben des Chores. Der Chor gastiert auch an vielen renommierten Orten im Ausland (Dom zu Köln und Kaiserdom zu Speyer).

Die Proben finden allwöchentlich während der ganzen Schulzeit statt. Das Gymnasium in Disentis setzt als UNESCO assoziierte Schule grosses Gewicht auf eine ganzheitliche Bildung und gibt dem Chor eine aussergewöhnliche Bedeutung. So sind alle Schülerinnen und Schüler, die über eine gute Stimme verfügen, vom ersten Schultag bis zur Matura im Chor. Für die Teilnehmer ein Selbstverständnis und eine edle Pflicht.

Seit 2018 wird der Chor von Kapellmeister Peter Werlen geleitet. Er setzt die Tradition der Konzertreihe in der Fastenzeit

und der Aufführung einer grossen Orchestermesse am Schluss des Schuljahres fort. Der Chor erreicht jedes Jahr ein auch in der Fachwelt beachtetes hochklassiges Niveau. Gerade in Hinsicht auf die erzieherische und fördernde Funktion eines Schulchores werden häufig begabte Sängerinnen und Sänger aus dem Chor für Solo-Stellen eingesetzt. Einige von ihnen erreichten als Solisten später grosse Beachtung im In- und Ausland.

Zum Repertoire des Chores gehören neben vielen Motetten, Madrigalen, Negro Spirituals, kleineren Messen und Liedern auch grosse Orchesterwerke der Weltliteratur. In den letzten 20 Jahren wurden an den Jahreskonzerten folgende grosse Werke aufgeführt (Auszug):

Mendelssohn, Oratorium: Elias, Psalm 42, Hymnus Hör mein Bitten und Lobgesang / Haydn, Te Deum und Vesperae solennes / Mozart, Litaniae KV 243 / A. Pärt und A. Dvorák, 2 x Te Deum und Credo / Rheinberger, Grosse Messe in C / Schubert, Stabat Mater und Magnificat / Haydn, Die Schöpfung / Mozart, Vesperae solennes de dominica / Fauré, Messe de Requiem / Schubert, Messe in G / Lorenz Dangel, UT UNUM SINT / Ursin Defuns, Magnificat

## Die Mitglieder

**Sopran** Madleina Berther, Madlaina Blumenthal, Audrey Boender, Anisa Caduff, Elena Candinas, Jaël Capaul, Lina Caspesccha, Nuria Cataldi, Valeria Cathomen, Salome Cavegn, Danja Cavigelli, Sina Darms, Ilu Demont, Selina Deplazes, Sereina Fellmann, Svenja Furger, Vica Jacomet, Livia Janka, Aurora Langhi, Anna Manetsch, Lilian Probst, Bianca Russi, Albin Sarah, Valeria Schmid, Lea Stern, Lara Tuor, Sarina Venzin, Ladina Vieli, Silvana Wieland **Alt** Nina Alig, Natascha Bearth, Sarah Aurelia Bernhard, Alice Brown, Lorena Cadalbert, Leana Candinas, Selina Candinas, Eliane Cathomen, Anna Cavelti, Sarah Deplazes, Kim Deragisch, Tina Fry, Elli Garoes, Anouk Lutz, Aviva-Elena Mazzetta, Janina Meyer, Ladina Mittner, Natalie Oberholzer, Anna Caterina Palaia, Ekaterina Potelova, Lia Sauser, Noé Pia Strimer, Selina Tomasschett, Anna Tuor, Greta Vasics, Janna Venzin, Sarai Verdu Cruz **Tenor** Anian Camathias, Michael Cardosa, Andri Carigiet, Aron Cavegn, Martin Defuns, Niklas Floyd Demarmels, Gian Maria Ernst, Carlo Frey, Pio Frey, Silas Manolito Herger, Robin Hol-

dener, Marius Kleboth, Elia Montalta, Jonathan von Niederhäusern, Mattia Vincenzo Palaia, Andrea Russi, Claudio Russi, David Russi, Thomas Simonet, Shichao Zhang **Bass** Tim Oliver Albin, Livio Alig, Daniel Amaral Caldeira, Xingyu Bai, Kay Baltensperger, Fabio Brazerol, Andriu Decurtins, Constantin Fopp, Maurus Fry, Simon Harms, Flurin Jacomet, Janos Janka, Julian Kreiliger, Nicola Sartore, Andri Segmüller, Kelvin Shako, Martin Simonet, Not Battesta Soliva, Janic Vincenz, Markus Wehrli, Luca Zanetti, Julian Elias Zurfluh.

## Unsere Gastsänger aus Afrika

Sara Nicola Botha, Hermann Prinsloo, Jan Burgert Smit, Marthien Venter, Ethan Wilton.

## Unser Gastsänger aus China

Jingwen Cao, Guangyu Guo, Qianni Ji, Xiaoshan Pan, Mercedes Renk, Yizhi Tu, Yijia Wu.

## Chorassistenz/Registerproben

Mechthild Müller-Notthoff (Stimmbildung), Salome Cavegn, Gion Andrea Casanova.

# Die Solistinnen und Solisten.

## Die Sopranistin: Letizia Scherrer

Sie begann ihre Ausbildung am Konservatorium Feldkirch, um sie später in Zürich, an der Samuel-Rubinstein-Akademie in Tel Aviv bei Tamar Rachum und an der Musikhochschule Basel bei Kurt Widmer abzuschliessen. 1999 gab Letizia Scherrer ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen. Im gleichen Jahr war sie in der New Yorker Carnegie Hall mit dem Brahms Requiem zu hören. Inzwischen kann die Sopranistin auf eine rege Konzerttätigkeit in vielen Ländern Europas, Südamerikas und den USA blicken, wo sie u.a. mit

Dirigenten wie Michel Corboz, Marcus Creed, Philippe Herreweghe, Manfred Honeck, Gérard Korsten, Roger Norrington, Helmuth Rilling, Jordi Savall, Wolfgang Sawallisch, Mario Venzago und Jörg-Peter Weigle zusammenarbeitete. Bei internationalen Wettbewerben erhielt die Sängerin zahlreiche Auszeichnungen: u.a. den 2. Preis beim XI. Internationalen Johann Sebastian Bach Wettbewerb Leipzig, den 1. Preis beim «Franz Schubert und die Moderne 2000» Wettbewerb in Graz und 2003 den hochdotierten Karajan-Preis des Eliette von Karajan Kulturfonds.



## Der Bassbariton: Marián Krejčík

Der tschechische Bariton Marián Krejčík, Jahrgang 1978, studierte zunächst Jura und Semilogie in Prag, sang aber damals schon in der Schola Gregoriana Pragensis, mit der er mehrere CDs aufnahm. Sein Gesangsstudium, das er bei Elisabeth Glauser und Björn Waag an der Musik-Akademie Basel absolvierte, schloss er 2009 ab. Regelmässig arbeitet Krejčík mit dem Collegium 1704, mit La Cetra, Le Parlement de Musique, dem Capriccio Basel, der Holland Baroque Society und dem Festival Cultural Origen zu-

sammen. Als Operninterpret stellte er sich 2008 mit Händels Alcina am Hans-Otto-Theater in Potsdam vor. Er gastierte aber auch am Theater Basel in Purcells The Fairy Queen und am Theater Biel-Solothurn in Rossinis Il turco in Italia. Seit 2013 ist Marián Krejčík fest am Staatstheater Meiningen engagiert, wo er seither als Mozart-Interpret mit dem Papageno und dem Guglielmo, als Olivier in Strauss' Capriccio und in Werken von Offenbach, Wagner und Lortzing zu erleben war.





# Die Solistinnen und Solisten.

## Die Pianistin: Praxedis Geneviève Hug

Sie erhielt mit 5 Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Während vielen Jahren wurde sie von Prof. Theo Lerch, Zürich, unterrichtet. Schon früh erhielt sie wichtige musikalische Impulse und Förderung von Shura Cherkassky, Karl Engel, Alexis Weissenberg, Kristian Zimerman, Pierre Amoyal und Rudolf Baumgartner. Nachdem sie ihre Studien in der Schweiz mit dem Solistendiplom abschloss, erhielt sie die Chance an der renommierten Accademia Pianistica «Incontri col Maestri» Imola unter

dem Patronat von Vladimir Ashenazy zu studieren. Weitere Studien bei Riccardo Risaliti, Florenz. Praxedis Geneviève Hug kann auf Auftritte auf wichtigen Konzertbühnen wie dem Musikverein Wien, der Tonhalle Zürich, Philharmonie Berlin zurückblicken und Konzertreisen führten sie durch ganz Europa. Seit 2010 gibt sie zusammen mit der Harfenistin Praxedis Hug-Rütli, unter dem Namen Duo Praxedis zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. CD-Einspielungen bei Guild, Paladino, Ars Productions und Sony. Praxedis Geneviève Hug ist Steinway-Artist.



## Die Harfenistin: Praxedis Hug-Rütli

Die gebürtige Zugerin erhielt mit 5 Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Sie studierte Klavier bei Cécile Hux und Harfe bei Emmy Hürlimann. 1979 schloss sie mit Diplom am Konservatorium in Zürich ab und führte ihr Studium in England weiter. Früher konzertierte sie als Pianistin, jetzt tritt sie seit Jahren als Harfenistin solistisch und in verschiedenen renommierten Ensembles auf. Seit 2010 verfolgt sie eine internationale Konzerttätigkeit zusammen mit der Pianistin Praxedis Geneviève Hug, unter dem Namen

DUO PRAXEDIS. Praxedis Hug-Rütli spielt eine Horngacher Meisterharfe.



## Das Orchester.

Das professionelle Orchester Desertina besteht aus Freunden des Dirigenten und des Klosters, die aus dem In- und Ausland kommen. Sie treffen sich für die Konzerte in der Fastenzeit und für das Hochamt am Fest der Disentiser Klostergründer St. Placidus und St. Sigisbert. Dieses Fest bildet für die Schülerinnen und Schüler des Internatsgymnasiums den Schuljahresabschluss und den Beginn der Sommerferien – und bedeutet für die einheimische Bevölkerung und Pilger aus nah und fern DAS Lokalereignis.

### Die Mitglieder

**Violine 1** Christian Barenius\* Konzertmeister, Oana Camartin, David Navarro, Lucas Bienzobas, Jaime Ángeles Fite **Violine 2** Anna Theresa Sigmund\*, Daniel Frankenberg, Isabelle Braun-Rey, Luzi Müller, Samuel Jiménez Collazos **Viola** Ricardo Gil Sánchez\*, Lucia Mullor, Bas Bartels, David Aschmann **Violoncello** Matous Mikolasek\*, Alma Hernán Benedi, Carla Rovirosa **Kontrabass** David Mitrovic, Rebeka Máté, Peter Gisler **Klavier** Praxedis Geneviève Hug **Harfe** Praxedis Hug-Rütli **Glocke** Salome Cavegn **Orgel** Br. Stefan Keusch, Martin Kuttruf (Zürich)  
\*Stimmführer/Quartett

## Der Kapellmeister.

Peter Werlen leitete nach dem Studium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern (heute Musikhochschule Luzern) mehrere Chöre (u. a. Aargauer Lerche der Engadiner Kantorei), gründete die Singeschule Oberwallis und war Lehrer für Chorleitung an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis. Gleichzeitig wurde er von verschiedenen Chören als Gastdirigent angefragt (z. B. Cantuccini Brugg, Zuger Kantorei, Schweizer Jugendchor). Daneben leitete er Chorwochen im In- und Ausland (Herbstsingwoche Laudinella St. Moritz, Mozartwoche Herzberg, Internationale Europa Cantat Treffen in Linz (A) und Nevers (F)). Es folgten Nachdiplomstudien in Orchesterleitung und Meisterkurse bei Volker Hempfling (DE), Laszlo Heltay (GB) und Kirk Trevor (USA). Dabei leitete er mehrere tschechische Or-

chester wie die Bohuslav-Martinu-Philharmonie Teplice oder das Berg Orchester Prag. Zudem arbeitete er mit folgenden Orchestern zusammen: Kammerensemble Luzern, Capriccio Basel, Schweizer Kammerorchester, Symphony Orchestra Pleven, Astoria Symphony Orchestra New York. Zur Zeit leitet Peter Werlen den Chor XANG Zug und den Kirchenchor Walchwil. Seit Sommer 2018 ist er zudem Kapellmeister am Gymnasium & Internat Kloster Disentis.



# Die Komponisten und ihre Werke.

**Howard Goodall, \*1958:**

- **Eternal Light – A Requiem**
- **Love Divine**

Howard Goodall ist ein vielseitiger Komponist. Er komponiert sowohl Musicals, sakrale Musik wie auch Filmmusik. Im April 2009 wurde Goodall für den britischen Musikpreis «Composer of the Year» nominiert und gewann diesen für sein Werk «Eternal Light – A Requiem.»

«Eternal Light» ist für Chor, Sopran, Bassbariton, Harfe, Klavier, Orgel und Streicher komponiert. Im Gegensatz zur grossen Requiem-Tradition (Mozart, Verdi, Berlioz usw.) weicht die Komposition immer wieder deutlich vom lateinischen Messetext ab oder ergänzt diesen. Goodall integriert zeitgenössische, englische Texte und sieht sich dabei auf der Linie von Brahms, der mit dem Deutschen Requiem tröstend den Hinterbliebenen zur Seite steht.

In unseren Konzerten ersetzen wir Nr. 6 Dies Irae (Tag des Zorns) durch «Cantus in Memoriam Benjamin Britten» von Arvo Pärt für Streicher und Glocke. Das durch das Sphärische beeindruckende Werk nimmt

selbstverständlich Bezug zum Eröffnungsstücks «Young Apollo» von Benjamin Britten (einer der bedeutendsten englischen Komponisten), obgleich sein Charakter im klaren Gegensatz dazu steht: während «Young Apollo» von schwärmerischer Jugendlichkeit, Lebendigkeit und euphorischer Ausgelassenheit nur so sprüht und damit unbändig und körperbetont ins Aussen dringt, ist Pärts Werk nach innen gerichtet, wo es subtil, aber inständig und nachhaltig mit steigender Intensität auf der Seelenebene berührt. Das Requiem «Eternal Light» bewegt sich im Raum zwischen den beiden Polen, die durch die Werke von Britten und Pärt gekennzeichnet sind und füllt ihn zuweilen ganz aus. Das Leuchten, welches das gesamte Werk durchdringt, zeugt von Trost, Zuversicht, ja der Gewissheit einer anderen Wirklichkeit, welche unsere Vorstellungskraft weit übersteigt.

Den Abschluss des Konzerts bildet «Love Divine», ein weiteres Stück von Goodall, für dessen erfolgreiche Schweizer Erstausführung sich der Chor des Gymnasium Kloster Disentis im vergangenen Dezember verantwortlich zeigte.

**Benjamin Britten, 1913–1976:**  
**Young Apollo**

Kaum in den USA angekommen, erhielt Britten im Frühjahr 1939 einen Auftrag der kanadischen Rundfunk- und Fernsehgesellschaft CBC. Diese bat ihn, eine «Fanfare» für Klavier und Orchester zu komponieren. Innert kurzer Zeit stellte er sein Werk fertig und konnte dieses, er selbst als Solist am Klavier, im August 1939 uraufführen. Das Konzert wurde von der CBC live aus Toronto übertragen. In seiner Begeisterung berichtete Britten in einem Brief von seinem gelungenen Werk, dessen Musik strahlend, brillant und von hellem Sonnenschein inspiriert sei. Seltsamerweise zog Britten das Werk nach einer weiteren Ausstrahlung im Dezember desselben Jahres, diesmal aus New York, zurück, und es wurde bis 1979 nicht wieder aufgeführt. Auf eine Weise experimentell, die sich von seinen früheren Kompositionen grundlegend unterscheidet, ist «Young Apollo» eine aussergewöhnliche Fantasie, die durchgehend (ausgenommen die pianistischen Läufe in der Kadenz) in lichthem, strahlendem A-Dur komponiert ist. Fast könnte man meinen, Britten hätte mit diesem Werk der Minimal Music vorgegriffen und sich dabei gefragt, ob er nicht doch zu weit gegangen sei.

**Arvo Pärt, \*1935:**  
**Cantus in Memoriam Benjamin Britten**

1977 schrieb Arvo Pärt «Cantus in Memoriam Benjamin Britten» für Streichorches-

ter und eine Glocke. Das Werk ist für zehnstimmiges Streichorchester und Glocke komponiert. Das Grundtonmaterial ist eine fallende Tonleiter im augmentierten Kanon (sich vermehrend, immer grösser werdend). Bei jedem neuen Durchgang geschieht dies doppelt so langsam. Zusätzlich wird die Tonleiter bei jedem Mal um einen Ton erweitert, bis sie zwei Oktaven umspannt. Das Stück beginnt leise und verhalten, nimmt nach und nach Lautstärke zu und endet in hoher Intensität, nachdem die Kontrabässe als grösste Instrumente auf dem Grundton der Tonleiter angekommen sind.

Der estnische Komponist Arvo Pärt über sein Werk: «In den zurückliegenden Jahren haben wir sehr viele Verluste für die Musik zu beklagen gehabt. Warum hat das Datum von Benjamin Britten's Tod – 4. Dezember 1976 – gerade eine Saite in mir berührt? Offenbar bin ich in dieser Zeit reif dafür geworden, die Grösse eines solchen Verlustes zu erkennen. Unerklärbare Gefühle der Schuld, je mehr als das, entstanden in mir. Ich hatte Britten gerade für mich entdeckt. Kurz vor seinem Tod bekam ich den Eindruck von seltener Reinheit seiner Musik – einer Reinheit, die dem Eindruck vergleichbar ist, den ich von Balladen Guillaume de Machauts erhalten hatte. Ausserdem hatte ich lange schon den Wunsch gehabt, Britten persönlich kennen zu lernen. Es kam nicht mehr dazu.»





GYMNASIUM & INTERNAT  
KLOSTER DISENTIS



Gymnasium Kloster Disentis  
CH-7180 Disentis/Mustér  
matura@gkd.ch, +41 (0)81 929 68 68  
www.der-weg-nach-oben.ch

# Via Disentis – an die besten Universitäten.

Gymnasium & Internat  
Kloster Disentis

# DESERTINA<sup>20</sup><sub>20</sub>

Spielort: Benediktinerkloster Disentis  
Autor: Hanspeter Gschwend, Musik: Martin Völlinger

Uraufführung 2020 im Rahmen der Festlichkeiten zum  
Abschluss der Restaurierung unserer Klosterkirche

## Ein geistliches Festspiel

Freitag, 13. März 2020  
Samstag, 14. März 2020  
Sonntag, 15. März 2020  
Freitag, 27. März 2020  
Samstag, 28. März 2020